

Der kleine Muck

Nach dem Märchen von Wilhelm Hauff

Ein Schultheater mit Musik

Verfasst für Mittelstufenklassen von Bruno Dütsch, Rafz

Personen, Rollen

Muck Erzähler, Erzählerin Mucks Vater Kinder	Rolle kann gut in bis zu drei Teile aufgeteilt werden können auch noch andere Rollen übernehmen, z.B. Bevölkerung
Frau Ahavzi Katzen Hund Aki Sklavenaufseher Achmed König Königin Prinzessin Amarza Prinz Ali Schnellläufer Mahmut Dienerinnen Küchenchef Ahuli Schatzmeister Archaz Obermundschenk Korchuz Hofarzt Scharlatan	z.B. eine Leitkatze und zwei weitere Tiere z.B. zwei
Grosse Rollen:	Muck, König, Achmed, Archaz, Ahuli, Erzähler
Mittlere Rollen:	Frau Ahavzi, Hund Aki, Prinzessin Amarza, Mahmut, Korchuz
Kleine Rollen:	Mucks Vater, Kinder, Katzen, Königin, Dienerinnen, Hofarzt, Scharlatan, Prinz Ali
Bevölkerung	Kinder, der Vater, Frau Ahavzi, Katzen, der Scharlatan, Dienerinnen und einige der Hofbeamten können gut auch noch Bevölkerung sein.

Szene 1	Eröffnungslied
Personen	alle
Requisiten	...
Bühnenbild	vor dem Vorhang

Alle singen das Eröffnungslied.

1. Wir wollen euch berichten,
wie es ging dem kleinen Muck.
Seht drum heute Abend unser kleines Stück!
Muck ist sehr klein und auch etwas zu dick,
traurig und seltsam ist oft auch sein Blick.
Alle verspotten den Kleinen,
oft sieht man ihn deshalb weinen,
den kleinen Muck.
Seht diese Geschichte, seht den kleinen Muck!
Seht, wie es ihm ergeht in unsrem heutigen Stück.
2. Vor vielen, vielen Jahren
in einer kleinen Stadt
hört' man oft in den Gassen aller Leute Spott:
„Muck, du bist wohl doch ein bisschen zu dick,
handelst doch meistens mit wenig Geschick!
Wir wollen dich nicht mehr sehen!
Willst du nicht fort von uns gehen?
Du, kleiner Muck!
Seht diese Geschichte, seht den kleinen Muck!
Seht, wie es ihm ergeht in unsrem heutigen Stück!

Szene 10
Personen
Requisiten
Bühnenbild

Muck bewirbt sich als Schnellläufer
Muck, Sklavenaufseher, Bevölkerung
Pantoffeln, Stöcklein
in der Stadt

Muck Das ging aber schnell! Schon bin ich hier. Hier in der Stadt kann ich ja mein Stöcklein kaum verwenden, aber meine Pantoffeln könnten mir nützlich sein. So schnell wie ich kann niemand laufen. Ich probiere doch mein Glück als königlicher Schnellläufer.

(Muck klopft ans Tor des Palastes und wartet nervös, bis der Sklavenaufseher öffnet.)

Ahmed Was willst du? Wie kannst du es wagen, mich in meiner Ruhe zu stören?

Muck Mein Herr, ich suche eine Arbeit im königlichen Palast.

Ahmed Was willst du? Eine Arbeit beim König? Ein so kleiner Wicht wie du kann doch zu nichts nützlich sein! Mach, dass du fort kommst! Der da, eine Arbeit beim König! Dass ich nicht lache!

Muck Mein Herr, ich suche nicht irgendeine Arbeit. Ich bewerbe mich als königlicher Schnellläufer.

Ahmed Was? Du, königlicher Schnellläufer? Dass ich nicht lache! Wer hat denn schon einmal so etwas gehört? So, und nun verschwindest du sofort, ich kann meine Zeit nicht mit einem Witzbold vergeuden.

Muck Mein Herr, es ist mir vollkommen ernst mit meiner Bewerbung. Ich nehme es mit allen königlichen Schnellläufern auf, auch in einem Wettkampf mit dem schnellsten.

Sklavenaufseher Du willst einen Wettkampf mit dem schnellsten der königlichen Schnellläufer? Was denkst du dir denn? Doch halt, das könnte ja noch eine lustige Angelegenheit werden, der König hat schon lange nichts mehr zu lachen gehabt. Das wird ihm sicher gefallen.

Ich werde die Idee dem König vortragen. Bereite dich schon einmal vor. Ich werde den König und seine Familie holen. Ich bin sicher, sie werden sich köstlich amüsieren und sich mir gegenüber dafür auch erkenntlich zeigen.

(Während Muck sich dehnt und andere Übungen zur Vorbereitung macht, stellen Diener Stühle für den König und seine Familie bereit.

Lied «Heute Abend muss es hier...»)

1. (Diener)
Heute Abend muss es hier
ganz besonders sauber sein.
Putzen, waschen, wischen, fegen!
Ach! Wie sieht es jetzt noch aus!
Hol den Wischer, hol den Wedel!
Alles sauber! Welch ein Graus!
Es darf nicht sein, auch noch so klein,
nur das feinste Stäubelein.

2. (Diener und Bevölkerung)
Schnelllauf durch die ganze Stadt!
Spannend ist es, wer gewinnt.
Durch die Pärke, bis zum Baum und
um die Seen, durch das Tor.
Spannend ist es, wer gewinnt wohl?
Dieser Kleine schafft es kaum!
Unsrem Läufer ist der Sieg,
sicher nicht dem kleinen Kind!

Szene 16	Muck wird beim König angeschwärzt
Personen	König, Archaz, Ahuli, Achmed, Korchuz, Mahmut
Requisiten	Goldstücklein
Bühnenbild	im Schloss

(Der König tritt sichtlich verärgert auf.)

König Wer wagt es, mich mitten in meiner wohlverdienten Mittagsruhe zu stören? Das müssen aber ganz wichtige Gründe sein, sonst werfe ich die Verantwortlichen gerade in den Kerker.

Achmed Mein König, bitte entschuldigen Sie die Störung. Ich bin aber sicher, dass Sie erkennen werden, wie wichtig ist, was wir Ihnen mitzuteilen haben.

Es tut mir sehr leid, Ihnen sagen zu müssen, wie traurig ich bin, weil ich offensichtlich das Vertrauen meines Herrn, meines Königs verloren habe.

König Was meinst du? Weshalb sollst du mein Vertrauen verloren haben? Wie kommst du darauf?

Achmed Mein Herr! Seit Muck am Hofe lebt, wird er von Ihnen mit Gold überhäuft, während wir, ihre langjährigen, treuen Diener leer ausgehen.

König Unsinn! Erklärt mir sofort genauer, was ihr damit meint!

Archaz Mein Herr! Seit längerer Zeit fehlt Gold in Ihrer königlichen Schatulle. Ich als Schatzmeister habe das festgestellt, und meine Freunde und ich haben das Geheimnis des verschwundenen Goldes nun gelöst! Es ist Muck, der sich in Ihrer Kasse bedient!

König Unsinn! Ich will nichts davon wissen! Ich habe in diesem Fall meine eigenen Verdacht, dass du als Schatzmeister dich an meinem Besitz bereicherst.

Archaz Mein Herr! Mein König! Wie können Sie so etwas nur denken! Ich bin Ihr treuester, ergebenster Diener! Nie würde ich so etwas tun.

König Schweig! Ich verbiete alle Verdächtigungen gegen den kleinen Muck, der mir in fast allen Bereichen ein treuer, ehrlicher Untertan und Diener ist.

Wenn du willst, dass der Verdacht von dir fällt, musst du mir schon Beweise vorlegen!

(Der König geht verärgert. Die anderen Diener kommen neugierig hinzu.)

Ahuli Und? Sag schon! Was hat er gesagt?

Korchuz Sind wir den kleinen Muck jetzt los?

Mahmut Mach es nicht so spannend! Erzähl uns, was nun passiert!

Archaz Meine Freunde! Gerne hätte ich euch etwas anderes berichtet! Aber der König wollte nicht auf uns hören und wies verbot, weitere Verdächtigungen gegen Muck vorzubringen. Nur wenn wir unwiderlegbare Beweise finden, können wir es noch einmal probieren, Muck loszuwerden.

Mahmut Na gut, das können wir im Moment nicht ändern! Dann treiben wir halt die Beweise auf. Dazu müssen wir Muck lückenlos überwachen, über jeden seiner Schritte und Handlungen genau im Bilde sein.

Die anderen Genau! So machen wir es! Lückenlose Überwachung!

Mahmut Ich übernehme gleich die erste Ablösung und übergebe dann an dich, Ahuli. Nach dir kommt Korchuz, der von Archaz gefolgt wird. Du Achmed bist der Letzte, und wenn wir bis dann nichts gefunden haben, komme ich wieder an die Reihe. Einverstanden?

Die anderen Genau! So machen wir es! Viel Glück, Mahmut!

Szene 27	Schlusslied
Personen	alle
Requisiten	...
Bühnenbild	vor dem Vorhang

(Alle singen das Schlusslied.)

1. Vor vielen, vielen Jahren
trieb man Muck aus der Stadt,
trieb ihn durch die Gassen
unter aller Spott.
Muck zog davon und war ganz tief bedrückt,
glaubte, er werde nun sicher verrückt!
Liess sich nicht unterkriegen,
hoffte, er werde schon siegen
mit etwas Glück!
Kam bald schon zum König,
um ihn war nur Hohn;
dort wurde er betrogen
um seinen guten Lohn.

2. Muck zeigte seinen Feinden,
wie man sich tüchtig wehrt,
drum sind deren Ohren
nicht mehr ganz unversehrt.
Ohren wie Esel, das ist sein Verdikt!
Findet ihr das nicht äusserst geschickt?
Wird er nun wohl besser leben?
Wird man ihm nun Liebe geben,
dem kleinen Muck?
Ihr saht die Geschichte
vom kleinen Muck,
saht ihn diesen Abend
in unsrem kleinen Stück!